

Begeisterte Steptanz-Show

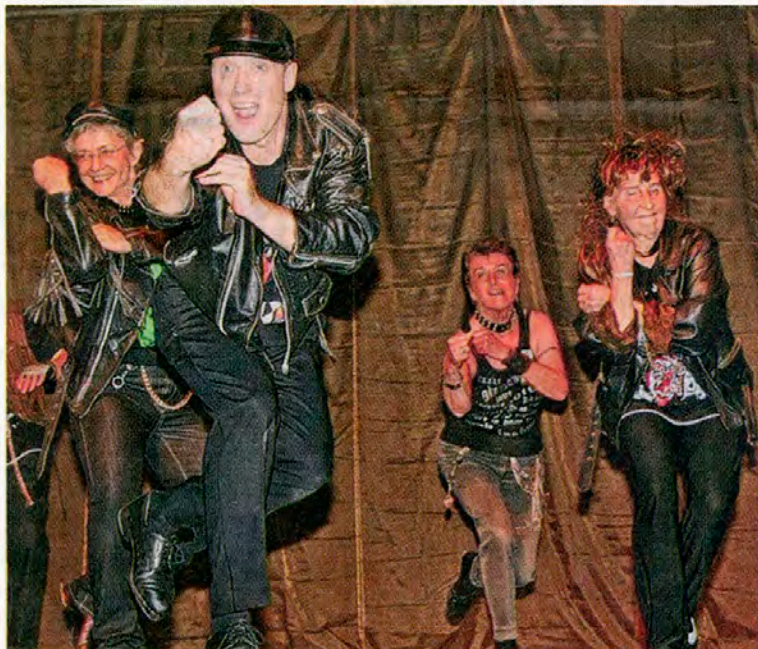
150 Mitwirkende in den Veitshöchheimer Mainfrankensälen

Von unserem Mitarbeiter
DIETER GÜRZ

VEITSHÖCHHEIM „Es ist faszinierend, wenn die eigenen Füße zum Musikinstrument werden.“ 150 Tänzerinnen und Tänzer im Alter von neun bis 75 Jahren stellten dies am Wochenende eindrucksvoll in den Veitshöchheimer Mainfrankensäle in zwei Vorstellungen unter Beweis.

Mit dem abwechslungsreichen und anspruchsvollen Programm „Tap Attack – von Broadway bis Hollywood“ entführten sie in Solos, Duos und Gruppen in die Welt des Steptanzes, der von 1900 bis 1955 den Hauptstil in den Shows am Broadway verkörperte. Unvergessen sind aus dieser Zeit die Hollywoodgrößen Fred Astaire, Ginger Rogers und Gene Kelly.

„Steptanz ist getanzte Musik, alles was zählt ist der Rhythmus im Blut.“



Steptanz ist auch im Alter möglich. Dies wurde am Wochenende in den Mainfrankensälen in Veitshöchheim bewiesen.
FOTO DIETER GÜRZ

Nach dieser Devise macht der erfolgreiche Steptänzer Steffen Wolz seit 1986 in seinem Tapehouse-Studio in der Peterstraße 6 a in Würzburg Anfängern und Fortgeschrittenen mit seiner lockeren humorvollen Art den Steptanz zum wahren Lernvergnügen.

Alle zwei Jahre präsentiert Wolz mit seinen Kursnehmern eine neue Steptanz-Show. In der nunmehr schon sechsten Show sahen die jeweils über 400 begeisterten Besucher nicht nur Steptanz-Klassiker mit Frack und Zylinder zu Swing, Funk, Jazz, Blues und dem irischen Cloque-Dance. Moderatorin Silke Trost konnte unter 26 Programmnummern auch eine begeisterte Rock'n Roll-Nummer bis hin zu Walter Murphys 5th of Beethoven und John Travoltas Saturday-Night-Fever ansagen. Glanzlichter setzte neben Wolz auch seine aus Step-Schülern ins Leben gerufene Taphouse Dance Company.